

Kommission für Aus- und Fortbildung im BVB

Protokoll der 6. Kommissionssitzung der Sitzungsperiode 2011 – 2013

Ort:	München, Bayerische Staatsbibliothek, Friedrich-Gärtner-Saal
Datum:	15.01.2013, 10.00 – 16.00 Uhr
KAF-Mitglieder:	Anwesend: Herr Christoph Ackermann, Frau Gabriele Fliegerbauer (Protokoll), Frau Anita Kellermann, Frau Dr. Caroline Leiß, Frau Konstanze Söllner (Vorsitz), Frau Dr. Naoka Werr Entschuldigt: Frau Doris Schneider
Gäste:	Herr Harald Baumeister (BSB, Bibliotheksakademie Bayern), Herr Dr. Andreas Dahlem (BSB, Zuständige Stelle FaMI-Ausbildung, 15.00 h – 15.45 h), Herr Dr. Klaus Gantert (FHVR, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen), Herr Dr. Friedrich Hülsmann (Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek Hannover / Niedersächsische Landesbibliothek), Frau Dr. Hendrikje Kilian (Württembergische Landesbibliothek Stuttgart), Frau Karin Knaf (BSB, ab 13.00 h), Frau Dr. Elisabeth Michael (BSB, Bibliotheksakademie Bayern), Herr Dr. Jürgen Seidl, (BSB, 15.00 h – 15.45 h), Frau Susanne Winter (BSB, Bibliotheksakademie Bayern, 11.00 h – 13.00 h) Entschuldigt: Herr Dr. Jochen Haug (SBB-PK)

Tagesordnung

1. **Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung**
2. **Termin der nächsten Sitzung**
3. **Bericht aus der Bibliotheksakademie / Aktuelles aus der Referendarausbildung**
4. **Bericht aus dem Fachbereich der FHVR**
5. **Bericht vom Qualitätszirkel der FHVR**
6. **Berichte aus den anderen Bundesländern**
7. **Fortbildungsprogramm der Bibliotheksakademie**
 - 7.1 **Rückblick 2012: Erfahrungen mit dem Gebührenmodell**
 - 7.2 **Ausblick 2013: Erfahrungen mit der inhaltlichen Priorisierung**
8. **Liferay-Plattform des Verbunds: Nutzungsmöglichkeiten (Fortbildungskalender usw.)**
9. **Zeitplan für die RDA-Einführung: Informationsveranstaltungen der KEM, Multiplikatoren-schulungen**
10. **AG E-Learning**
11. **Geplante E-Learning-Plattform Niedersachsen (Dr. Hülsmann)**
12. **Assessment Center 4. QE: Aktuelles**
13. **FaMI-Ausbildung, FaMI-Nachqualifizierung: Aktuelles**
14. **Fachverordnung Bibliothekswesen (FachV-Bibl): Sachstand**
15. **Sonstiges**

Top	Typ	Thema	Zu erledigen durch / bis
1		<p>Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Die ursprüngliche Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt „Zeitplan für die RDA-Einführung : Informationsveranstaltungen der KEM, Multiplikatorenschulungen“ ergänzt.</p>	
2	A	<p>Termin der nächsten Sitzung</p> <p>Die nächste Sitzung findet am 10.5.2013 in Nürnberg (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Zweigbibliothek) statt.</p>	Frau Söllner
3	I	<p>Bericht aus der Bibliotheksakademie / Aktuelles aus der Referendarausbildung (Frau Dr. Michael)</p> <p><u>Kurs Q3 2009/12:</u> 17 Personen haben Qualifikationsprüfung mit Gesamtnotendurchschnitt von 1,94 bestanden.</p> <p><u>Kurs Q3 2010/2013:</u> 19 Personen: seit Oktober im 2. Praktikum</p> <p><u>Kurs Q3 2011/2014:</u> 7 Personen: seit November 2012 in Theorie.</p> <p><u>Kurs Q3 2012/2015:</u> 15 Personen: seit Oktober 2012 in Theorie</p> <p><u>Kurs Q3 2013/2016:</u> Ca. 12 Personen geplant</p> <p>Referendarausbildung:</p> <p><u>Kurs Q4 2011/2013:</u> 17 Personen: 4 für Stiftung Preuß. Kulturbesitz, Berlin (3 SBB-PK; 1 IAI-PK) 5 für Baden Württemberg 3 für Niedersachsen 2 für Rheinland-Pfalz 3 für Bayern Seit 15.10.2012 theoretische Ausbildung</p> <p><u>Q4 2012/2014:</u> 19 Personen: 6 für Stiftung Preuß. Kulturbesitz, Berlin (5 SBB-PK, 1 IAI-PK) 5 für Baden-Württemberg 3 für Niedersachsen 2 für Rheinland-Pfalz 3 für Bayern (2 für UB Passau, 1 für UB Bayreuth) Theoretischer Einführungskurs vom 01. – 12.10.2012t Praktische Ausbildung seit 15.10.2012 Trad. Treffen der Referendarkurse (2011/2013 und 2012/2014) während des Bibliothekartages in Leipzig am 11.03.13 geplant</p> <p><u>Kurs Q4 2013/2015:</u> 7 Stellen ausgeschrieben:</p>	

Top	Typ	Thema	Zu erledigen durch / bis
		<p>Wirtschaftsinformatik oder Informatik : UB Bamberg (Kennziffer A) Deutsch oder Geschichte : UB Bayreuth (Kennziffer B) Mathematik oder Informatik oder Computerlinguistik : UB Erlangen-Nürnberg (Kennziffer C) Informatik : UB der TU München (Kennziffer D) Mathematik oder Informatik oder Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsmathematik oder Medieninformatik : UB Passau (Kennziffer E) Rechtswissenschaft : UB Regensburg (Kennziffer F) Medizin oder Chemie oder Psychologie : UB Würzburg (Kennziffer G)</p> <p>Breite Streuung der Ausschreibungen durch Anzeigen in Zeitungen, Zeitschriften, Plakataushang, Mailinglisten, diversen Jobbörsen und Websites etc.</p>	
4		<p>Bericht aus dem Fachbereich der FHVR (Herr Dr. Gantert)</p> <p>I 1. Allgemeines Herr Gantert berichtet, dass das Auswahlverfahren aus Sicht der Dozenten stark dazu beiträgt, gute Anwärter zu gewinnen.</p> <p>I 2. Evaluation der Lehrveranstaltungen im Fachbereich: 2012 fand erstmals eine Evaluation in elektronischer Form statt. Hauptamtliche Dozenten wurden mit mind. 1 – 2 Lehrveranstaltungen evaluiert. Bei nebenamtlichen Dozenten wurde mind. 1 Lehrveranstaltung beurteilt. Neben 8 obligatorischen Fragen gab es weitere sog. „weiche- re“ Fragen und die Möglichkeit Freitext auszufüllen. Alle Ergebnisse laufen bei Frau Lauber-Reymann zusammen, die die individuellen Ergebnisse an die jeweiligen Dozenten weiterleitet. Die Gesamtauswertung ist anonymisiert. Insgesamt hat der Fachbereich im Vergleich zu den anderen Fachbereichen der FHVR sehr gut abgeschnitten. Für nebenamtliche Dozenten wird im Ergebnis der Evaluation eine Fortbildung angeboten. Die elektronische Form der Evaluation wird grundsätzlich als vorteilhaft angesehen, die Rücklaufquote lag wegen der verpflichtenden Teilnahme bei fast 100 %.</p> <p>I 3. Bachelor – Allgemeine Prüfungsordnung (APO) Die vom Landespersonalausschuss beantragten Änderungen wurden in der APO umgesetzt. Im günstigsten Fall kann davon ausgegangen werden, dass die APO frühestens zum 01.06.2013 Gültigkeit erlangen wird. Dieser späte Zeitpunkt macht den Beginn der Bachelor-Ausbildung zum Studienjahr 2013/14 zur Herausforderung. Bei den Auswahl-Interviews soll explizit auf den Sachverhalt hingewiesen werden, dass der Bachelor-Studiengang vorbehaltlich des rechtzeitigen Inkrafttretens der APO starten wird.</p> <p>4. Personelle Veränderungen im Fachbereich Zum 01.12.2013 müssen zwei hauptamtliche Stellen im Fachbereich nachbesetzt werden.</p> <p>E Die KAF empfiehlt, die Ausschreibungen der Stellen so früh wie möglich vorzunehmen, um die Qualität und Kontinuität der Ausbildung zu sichern. (Anm.: der Ausschreibung der Stellen erfolgte am 6.3.2013 in der Jobbörse der BSB).</p>	

5		<p>Bericht vom Qualitätszirkel der FHVR (Frau Söllner)</p> <p>I Bei der letzten Sitzung des Qualitätszirkels am 05.11.2012 behandelte der Qualitätszirkel vorrangig das Thema „Gesundheitsmanagement“ im Studium. Es wird sich fächerübergreifend und schwerpunktmäßig Herr Steiner (Psychologe, neu an der FHVR) darum kümmern. Bei der nächsten Sitzung des Qualitätszirkels (15.05.2013) sollen durch die Mitglieder neue Themen für den Qualitätszirkel erarbeitet werden (z. B. demographische Entwicklung und der daraus resultierende Handlungsbedarf).</p> <p>E Frau Söllner schlägt als Thema vor, den Lehraustausch zwischen den Fachbereichen zu verstärken.</p>	
6		<p>Berichte aus den anderen Bundesländern</p> <p>I Baden Württemberg (Frau Dr. Kilian) Aktuell läuft die Ausschreibung von 5 Referendarsstellen für Q4 2013/2015. Bewerbungsschluss: 01.04.2013 Procedere wie gehabt: Bibliotheken führen Auswahlgespräche Freiburg: Kunst- oder Sozialwissenschaft (mit Schwerpunkt Soziologie oder Politik) Karlsruhe (BLB): Jura Mannheim (Wirtschaft oder Wirtschaftsinformatik) Tübingen: Medizin o. Naturwissenschaften o. Informatik oder Wirtschaftswissenschaften Stuttgart (UB): Ingenieurwissenschaften</p> <p>I Niedersachsen (Herr Dr. Hülsmann) Ausschreibung der Referendarsstellen für den Kurs Q4 2013/2015 läuft bis 19.01.2013 4 Bewerber für Ausbildung in München und 4 Bewerber für Berlin vorgesehen. Rücklauf bisher: Ingenieurwissenschaftliche, geisteswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Bewerbungen. Bzgl. des Prüfungs- bzw. Bewertungsverfahrens wird es in Niedersachsen eine Modifizierung geben: analog zum Prüfungsverfahren der Referendars-Anwärter, die in Berlin ausgebildet werden, soll auch für die in Bayern ausgebildeten Referendare gelten, dass die Praktikumsnote mit einem Anteil von 1/16 in das Endergebnis einfließt. Für die neue APVO geht Herr Hülsmann davon aus, dass diese wie vorgesehen zum 31.12.2012 beschlossen wurde.</p> <p>Fortbildungen: bisher steigende Teilnehmerzahlen, ab 2013 werden, bedingt durch Baumaßnahmen in der GWLB/NLB, weniger Fortbildungen angeboten und dadurch sinkende Teilnehmerzahlen zu erwarten sein.</p> <p>Bachelor-Studium: insgesamt 29 Teilnehmer, ca. die Hälfte davon studieren frei, die andere Hälfte hat bereits eine bibliothekarische Ausbildung abgeschlossen (mD u. vglb.). Die Teilnehmer kommen dabei nicht nur aus Niedersachsen, sondern auch aus anderen Bundesländern.</p> <p>I Berlin (Herr Dr. Haug per Mail an Frau Söllner) Derzeit 5 Referendare in Ausbildung. Ausschreibung für neue Referendare ist momentan in Arbeit. Vorgesehen sind weniger als die bisher üblichen 4 Stellen. Ausschreibung erfolgt fächerunabhängig. (Anm.: Die Staatsbibliothek zu Berlin hat am 11.3.2013 via INETBIB-Liste eine Referendarstelle mit voraussichtlichem Ausbildungsort Berlin für die theoretische Ausbildung ausgeschrieben.)</p>	

<p>7</p> <p>7.1</p> <p>7.2</p>	<p>I</p> <p>B</p> <p>E</p>	<p>Fortbildungsprogramm der Bibliotheksakademie</p> <p>7.1 Rückblick 2012 : Erfahrungen mit dem Gebührenmodell (Herr Baumeister) Bei der Bibliotheksakademie (BAB) zeigt sich im Jahresvergleich 2011/2012 eine positive Entwicklung bei elementaren Kenngrößen. Die bisherige Prognose der Haushaltstitel für 2013 ist jedoch angesichts der aktuell verhängten Haushaltssperre zu hoch angesetzt. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang auch noch, dass 2012 Einnahmen erzielt wurden, die auf mehrere Jahre zu verteilen sind. Die Zahl der Fortbildungen lag im Jahr 2012 bei 45 Veranstaltungen (2011: 32), was in etwa einem Zuwachs von 40 % entspricht. 6 der 45 Veranstaltungen waren 2012 beitragspflichtig. Die absolute Teilnehmerzahl bei den Fortbildungen steigerte sich von 474 (2011) auf 764 Personen in 2012. Als Relativierung ist dabei anzumerken, dass diese hohe Steigerung auch aus der Teilnahme an GND-Schulungen resultiert. Gleichzeitig sollte weiterhin beobachtet werden, wie sich durch die Beitragsregelung zukünftig die Teilnehmerzahlen aus kleineren Bibliotheken und ÖBs entwickeln. Resümee: insgesamt positive Wirkung der Kombination von Fortbildungskonzept und Beitragsmodell für das Jahr 2012 feststellbar.</p> <p>7.2 Ausblick 2013: Erfahrungen mit der inhaltlichen Priorisierung (Frau Winter) Die Liste der KAF mit den Fortbildungswünschen stellt ein nützliches Arbeitsmittel dar. Bereits im November hat Frau Winter einige Fortbildungen für 2013 geplant und bereits auch im Fortbildungskalender veröffentlicht. Die weitere Planung erfolgt im Februar. Viele Empfehlungen der KAF werden in 2013 umgesetzt, aber nicht alles wird umsetzbar sein. Aktuelle Entwicklungen oder Themen sollen zusätzlich aufgegriffen werden. Für die XML-Fortbildung liegen bereits zahlreiche Anmeldungen vor. Dazu wird es im Herbst noch einen weiteren Termin geben. Ebenfalls im Herbst: Auffrischungstag für Teilnehmer der früheren FaMI-Fortbildung. Die KSI bietet 2 RDA-Fortbildungen an.</p> <p>Die KAF strebt an, die Priorisierungs-Liste für Fortbildungen schon jeweils im September fertig zu stellen und an die BAB weiterzuleiten.</p> <p>Die KAF ermutigt die BAB, auch weiterhin neue und innovative Fortbildungsthemen aufzugreifen.</p>	<p>alle</p>
<p>8</p>	<p>F</p> <p>A</p>	<p>8. Liferay-Plattform des Verbunds: Nutzungsmöglichkeiten (Fortbildungskalender usw.) (Frau Dr. Leiss, Herr Ackermann)</p> <p>Das Standard-Kalender-Portlet von Liferay eignet sich nach Prüfung nicht für die Nutzung als bayernweiter Fortbildungskalender (nur für individuelle Nutzung geeignet, z. B. nicht adäquat für den Eintrag mehrtägiger Fortbildungen oder hinsichtlich der Suche nach Fortbildungsarten). Fazit: ohne zusätzlichen Programmieraufwand bietet Liferay keine praktikable Plattform für den Fortbildungskalender.</p> <p>Herr Baumeister bringt die Möglichkeit der Kopplung des bisherigen Fortbildungskalenders mit einem Blog ins Gespräch. Die KAF bittet Herrn Baumeister, sich diesbezüglich bei der BSB-IT nach Realisierungsmöglichkeit zu erkundigen.</p>	

	F	Für die interne Kommunikation der KAF eignet sich Liferay kaum. Zur Dokumentation der Tätigkeit (Speichern von Dokumenten, Protokollen etc.) stellt Liferay durchaus ein gutes Arbeitsmittel dar. Frau Knaf weist auf die Möglichkeit hin, dass in Liferay Dokumente geschützt veröffentlicht werden können und interne Diskussionen möglich seien. In der Praxis wird das jedoch wg. aufwändiger Rechteverwaltung häufig nicht umgesetzt.	Hr. Baumeister
9	F	Zeitplan für die RDA-Einführung: Informationsveranstaltungen der KEM, Multiplikatorenschulungen Bei den von der KEM in 2013 initiierten und von der BAB organisierten RDA-Fortbildungen wird es sich um Überblicks-Veranstaltungen zum Thema handeln (viele Details stehen noch nicht fest).	
10	I	AG E-Learning (Herr Ackermann, Herr Baumeister, Frau Dr. Leiss, Frau Schneider, Frau Werr) Am 13.12.2012 traf sich die Arbeitsgruppe in Ingolstadt und erstellte ein erstes Konzeptpapier. Ziel der AG ist es, eine Empfehlung für die Einführung einer eLearning-Komponente im Fortbildungsprogramm der Bibliotheksakademie Bayern zu erstellen, die den Konferenzen der UB- und Hochschuldirektoren vorgelegt werden kann. Frau Leiß stellt den aktuellen Stand der Arbeit in der AG vor. Die Empfehlung soll Vorschläge für Einsatzszenarien enthalten und grundlegende organisatorische Fragen thematisieren.	
11	I	Geplante E-Learning-Plattform Niedersachsen (Herr Dr. Hülsmann) Der Planungsstand zu einem E-Learning-Angebot für Bibliotheken in Niedersachsen ist noch nicht belastbar. Notwendig ist jedoch, dass in einem solchen Angebot ein vom Niedersächsischen Innenministerium veröffentlichter Behörden-Leitfaden "Umgang mit webbasierten sozialen Medien (Social Media)" (Nds.MBl. Nr. 39/2012) Berücksichtigung finden muss. Eine kooperative Planung zu einem entsprechenden Angebot ist grundsätzlich vorstellbar. Technisch ist es denkbar, den kostenfrei nutzbaren Niedersächsischen Bildungsserver, dessen kontinuierliche Pflege gewährleistet ist, als Plattform für ein E-Learning-Angebot zu nutzen. Herr Hülsmann gibt zu bedenken, dass der Erfolg einer derartigen Maßnahme nur dann gewährleistet ist, wenn im Vorfeld die Zuständigkeiten und Aufgaben genau festgelegt werden und die personelle Ausstattung entsprechend ist. Dazu muss im ersten Schritt die finanzielle Ausstattung festliegen. Anschließend muss der Handlungsrahmen der Aktivitäten definiert werden. Auf dieser Basis ist es dann denkbar, eine Plattform konkret zu planen. Im März 2013 wird die Frage eines E-Learning-Angebotes auf einer Sitzung des Niedersächsischen Beirates für Bibliotheksangelegenheiten, Sektion W thematisiert. Zur nächsten KAF-Sitzung sollten niedersächsische Planungen zu einem E-Learning-Angebot konkreter sein.	
12	I	Assessment Center 4. QE: Aktuelles (Frau Söllner) Auch 2013 wird es bei den Auswahlverfahren für die QE 4 wieder ein Assessment-Center geben. Dieses findet damit zum 4. Mal statt. Erforderlich ist die Aktualisierung von Fallbeispielen und Themen für die Gesprächsrunden. Die Zahl der Interviewer wurde bereits aufgestockt, dies	Frau Dr. Michael, Herr Baumeister, Fr. Dr.

	A	<p>Nachqualifizierung FaMI: Die Frage nach der Implementierung einer Maßnahme zur Nachqualifizierung zur/zum FaMI für nichtfachliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wird an den sich neu konstituierenden BBA verwiesen (Beispiel: Maßnahme in Niedersachsen, wurde dort vom BBA initiiert und inhaltlich ausgearbeitet. Das Kursangebot in Niedersachsen umfasst insg. 800 h, vermittelt komprimierte Inhalte, Maßnahme läuft ca. 1,5 Jahre mit Präsenzpflicht jeweils montags und der Empfehlung auf Übernahme der Kosten durch Arbeitgeber).</p>	
14		<p>Fachverordnung Bibliothekswesen (FachV-Bibl): Sachstand (Frau Knaf)</p> <p>Ein Entwurf der FachV-Bibl liegt vor. Die endgültige Formulierung kann erst fixiert werden, wenn auch die Endfassung der APO vorliegt, da diese die für das Prüfungswesen relevanten Rechtsgrundlagen enthält und die FachV-Bibl diesen entsprechen muss. Der Entwurf der APO befindet sich derzeit noch im Abstimmungsverfahren.</p>	
15	I	<p>Sonstiges (Hr. Dr. Seidl)</p> <p>Für das HH-Jahr 2013 wurde aktuell eine 15%ige Haushaltssperre auf der Ebene 5 verkündet. Dies wirkt sich u. a. auf die der Bibliotheksakademie Bayern zur Verfügung stehenden Mittel aus.</p>	